



Seminar: Philosophie / Ethik

Rigo Söder

Egoismus oder Mitleid

Schopenhauers Auffassung der Ethik

Zum Thema

Arthur Schopenhauer (1788 – 1860) hat neben seinem Hauptwerk «Die Welt als Wille und Vorstellung» eine Ethik entworfen, die ein wenig über die allzu pessimistischen Grundzüge seiner theoretischen Philosophie hinwegtrösten möchte. Wenn es nach Schopenhauer ginge, wird der Mensch – beziehungsweise die ganze Natur – von einem unbekannten, blinden Willen gesteuert. Im Menschen äussert sich dieser Wille besonders als Individualismus und Egoismus, welcher letztlich das ganze Leben zum Leiden werden lässt. Da der Wille immer nach Befriedigung strebt, ist es für den Menschen fast unmöglich, einen Ausweg aus dem verhängnisvollen Kreislauf von Begehren, Leiden und wieder Begehren und wieder Leiden zu finden.

In seiner Ethik «Über die Grundlage der Moral», die sich scharf von der Kantischen Ethik abgrenzt, bietet uns Schopenhauer einen Ausweg an. Hier fragt er sich, ob es sich bei den Triebfedern des menschlichen Handelns wirklich um einen schrankenlosen Egoismus handelt («egoistisches Gen»), oder aber, ob es sich dabei um ein Gefühl handelt, das die/den Andere/n zum Zweck meiner Handlungen macht.

Literatur: Die Texte von Schopenhauers Schrift «Über die Grundlage der Moral» werden zur Verfügung gestellt.

Zum Dozenten

Rigo Söder, M.A. phil., ehemaliger Kantonsschullehrer für Philosophie, philosophische Ethik, Psychologie und Pädagogik an der Kantonsschule Beromünster. Langjährige Referententätigkeit an der ehemaligen Philosophischen Akademie Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Donnerstag 10.00 bis 11.30 Uhr
4., 11, 18., 25. September, 16. und 23. Oktober**

Anmeldeschluss: 21. August 2025

Kosten: 190 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: steht noch nicht fest
Seminar Nr.: SE2135
Online über www.sen-uni-lu.ch

